

Empfindsamkeit und #BookTok: Gefühlsvolles Lesen gestern und heute

Referat von Christine Lötscher

Auf allen Kanälen wird seit einiger Zeit berichtet, dass die Gen Z doch noch lese, allen Verführungen des Smartphones mit seinen Social-Media-Apps zum Trotz. Teils aufwendig gestaltete Liebesromane bringen Pastellfarben und Glitzer in die Buchhandlungen und werden auf Social Media, insbesondere auf TikTok, von ihren Leser:innen gefeiert. «New Adult» oder «New Romance» wird das Genre genannt, das Elemente des Jugendromans mit dem populären Liebesroman verbindet und vor allem ein jugendliches weibliches Publikum anspricht. Schaut man sich die Romane genauer an, fällt auf, dass die Protagonistinnen häufig Autorinnen, Literaturstudentinnen, Buchbloggerinnen oder Agentinnen sind. Dies ist kein Zufall, denn New Adult/New Romance ist ein Metagenre, das spielerisch auf die enge Verflochtenheit von Liebe, Literatur und Geschlecht Bezug nimmt. Das Referat zeigt in einem ersten historischen Teil auf, wie Gefühle und Affektpoetiken seit der Antike im Zentrum literaturwissenschaftlicher Reflexion standen und beleuchtet die Konstruktion des Konzepts «Liebe» als literarisches Projekt im 18. und 19. Jahrhundert (vgl. Luhmann: «Liebe als Passion»). In einem zweiten Teil steht die aktuelle Lust jugendlicher Leserinnen an der Romanze im Zentrum. Anhand der Selbstinszenierung mit Buch (oder Bücherstapeln) in BookTok-Videos wird untersucht, wie die sentimentale Lektüre, die seit dem 18. Jahrhundert als trivial stigmatisiert und «weiblich» kodiert war, von jungen Leser:innen angeeignet wird. So entsteht über eine affirmative Haltung zu seriellen Genremustern («tropes») und Kitsch, parallel zum traditionellen Literaturbetrieb, eine neue Lese- und Schreibkultur, die ihre eigenen Kriterien formuliert.

Biografie



Prof. Dr. Christine Lötscher ist Professorin für Populäre Literaturen und Medien mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedien am ISEK – Populäre Kulturen der Universität Zürich. Sie forscht zu populären Genres an der Schnittstelle von Populärkultur sowie Kinder- und Jugendmedien. Aktuelle Forschungsprojekte: «Ökopassionen. Coming of Age im Anthropozän», «Global Heidi. Transmediale und transkulturelle Perspektiven», «Liebe in Zeiten von Social Media. Traum(a) und Therapie». Ausserdem ist sie Mitherausgeberin des Online-Magazins geschichtedergegenwart.ch.